

Florian Sölken ist der neue Einheitschef der IBSV-Jugend

„Urgestein“ Klaus Krewett hat sein Amt am Freitag nach 33 Jahren an seinen bisherigen Stellvertreter übergeben

Von Jennifer Katz

Iserlohn. Eine Ära ist am Freitagabend beim IBSV zu Ende gegangen: Klaus Krewett hat sein Amt als Einheitschef der mehr als 100-köpfigen Jugendabteilung in jüngere Hände gelegt. Zahlreiche Einheits- und Vereinsmitglieder, Gäste von der Reservistenkameradschaft, dem SV Westend und dem Technischen Hilfswerk waren zur „Geierhöhle“ am Parktheater gekommen, um die

traditionelle Fahnenübergabe mitzuerleben.

Anders, als vom IBSV-Vorstand erwartet, verlief das Prozedere. Denn nicht der scheidende Einheitschef, sondern sein Nachfolger Florian Sölken hielt die Ansprache. Der 30-jährige Landschaftsgärtner hatte gleich mehrere DIN-A4-Zettel vorbereitet, um seinen eigenen Werdegang und den seines Vorgängers zu beschreiben. So erfuhren die Zuhörer, dass er selbst seit 22 Jahren

IBSV-Mitglied ist. Es habe damals eine Rallye durch die Innenstadt gegeben, und schon damals sei ein „alter Mann“ Chef der Truppe gewesen: Klaus Krewett, heute 60. „Dass ich hier nun selbst stehe, das hätte ich mir nicht vorgestellt“, so Sölken, der die Anwesenden mit seinen kurzweiligen Ausführungen immer wieder zum Lachen brachte.

Aber er schaffte es ebenso, sie zum Nachdenken zu bringen: Als Sölken erklärte, dass die IBSV-Jugend und

speziell Klaus Krewett ihn aufgefangen haben, als er im Alter von zehn Jahren seinen Vater verloren hatte, wurde es still vor der „Geierhöhle“. „Klaus hat jeden Mist mitgemacht, man konnte ihm alles erzählen, er war ein Freund für uns“, so Florian Sölken.

So habe er sich mit Erreichen der Jugend-Altersgrenze mit 23 Jahren „auch nie so richtig von der Einheit trennen können“ und sei als Krewetts Stellvertreter dabei geblieben.

Als ihm das Amt des Einheitschefs angeboten wurde, habe er sich der Rückendeckung seiner Frau versichert, so Sölken, der einerseits sehr geehrt gefühlt hat, auf der anderen Seite aber großen Respekt hat, in Krewetts Fußstapfen zu treten. „Ich bin mir der großen Verantwortung bewusst“, unterstrich er und bedankte sich bei den Mitgliedern der Jugend für seine Wahl.

Lesen Sie bitte weiter auf der nächsten Seite.

„Berufsjugendlicher“ geht in „Altersteilzeit“

Klaus Krewett wird „seiner“ Einheit auch in Zukunft weiter beratend zur Seite stehen

Fortsetzung von Seite 1.

Klaus Krewett gehörte 1969 zu den Gründungsmitgliedern der IBSV-Jugend. Diese Abteilung sollte die Zeit zwischen den Einheiten „Jungschützen“ und „Kompanien“ überbrücken und auf das Vereinsleben vorbereiten. Florian Sölken ließ die Karriere Revue passieren: Mit acht Jahren gewann er die erste Medaillen beim Schießen, war später Jungschützenkönig, mehrfacher Vereinsmeister, gehörte dem Vorstand an und erhielt diverse Auszeichnungen, manche davon sogar doppelt.

„Für nichts zu schade“

„Klaus war sich auch für nichts zu schade – ob ihn jemand nachts um 4 Uhr angerufen hat, dass er in Köln abgeholt werden muss, oder er beim legendären Theaterstück der Jugend bei der Weihnachtsfeier in die Rolle eines Engels geschlüpft ist“, erzählte Sölken. Und verwies darauf, dass Krewett seinerzeit erreicht hat, dass die „Geierhöhle“ als Treffpunkt für die Jugend eingerichtet werden

konnte. Ebenso nannte Sölken Klaus Krewetts Engagement im Stadtjugendring. Kurzum: „Er hat sich immer für den Verein und die Jugend eingesetzt.“

Nachdem Sölken seine Rede-Zettel abgearbeitet hatte, erklärte er: „Ich verspreche, dass ich in den nächsten 33 Jahren nie wieder eine

so lange Rede halten werden.“ Das nahm Oberst Hans-Dieter Peterreit gleich zum Anlass, ihn zu festzulegen: „Jetzt musst du auch drei Jahrzehnte Einheitschef bleiben.“ Um der Jugend ein gewisses finanzielles Polster zu gewähren, übergab Peterreit erstmals in der IBSV-Geschichte einen Gutschein über 1500 Euro an

Sölken mit dem Hinweis, das Geld für sinnvolle Zwecke einzusetzen und nicht, „um jemanden nachts um vier irgendwo abzuholen“. Dann wurde die Fahne und damit das Amt von Krewett an Sölken übergeben.

„Fußstapfen gut ausfüllen“

Als Mann weniger Worte präsentierte sich Krewett, von vielen auch liebevoll „Berufsjugendlicher“ genannt. Er erklärte, dass sein Nachfolger an diesem Tag sein Organisationstalent einmal mehr unter Beweis gestellt habe, als die Gulaschkannone ihren Geist aufgegeben hatte. Spontan hatten die Sümmeraner St.-Sebastian-Schützen ihre „Elli“ zur Verfügung gestellt. „Er wird meine Fußstapfen gut ausfüllen“, sagte Krewett in Richtung Sölken. Im Gespräch mit unserer Zeitung erklärte er noch, dass er nun in die IBSV-„Altersteilzeit“ starte. Verantwortung trage sein Nachfolger, aber der nun ehemalige Einheitschef wird ihm beratend zur Seite stehen. „Es hat mir immer großen Spaß gemacht.“ jk



Fahnenübergabe bei der IBSV-Jugend: Der neue Einheitschef Florian Sölken (v. l.), Oberst Hans-Dieter Peterreit und „Altersteilzeiter“ Klaus Krewett. FOTO: JENNIFER KATZ